

Häusliche Sonntagsfeier am 2. Adventssonntag, 5. Dezember 2021

+ IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES +

Lied: GL 221 Kündet allen in der Not

Einführung

Man hoffte, dass der zweite Advent heller sein wird als der erste.
Wir wünschten uns ein geradezu normales Weihnachtsfest,
nachdem es im letzten Jahr so ein Ausnahmezustand war.
Und nun das: Die Zeit der Bedrohung und der Anstrengung ist nicht vorbei.
Man verlangt uns viel ab. Wir werden dünnhäutiger.
In den Schriften der heutigen Lesungen und des Evangeliums finden wir Zeichen und
Zusagen Gottes:
Er will, dass es uns gut geht.
Leg ab, das Kleid deiner Trauer und deines Elends.
Gott führt heim in Freude, im Licht seiner Herrlichkeit.
Erbarmen und Gerechtigkeit kommen von ihm.
Feiern wir diesen Gottesdienst in dieser Gewissheit.

Kyrie

Was krumm ist, werde gerade.
Herr, erbarme dich.

Aus dem Kleid der Trauer werde der Mantel der göttlichen Gerechtigkeit.
Christus, erbarme dich.

Gott führe heim in Freude.
Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Allmächtiger und barmherziger Gott,
deine Weisheit allein zeigt uns den rechten Weg.
Lass nicht zu,
dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern,
deinem Sohn entgegenzugehen.
Führe uns durch dein Wort und deine Gnade
zur Gemeinschaft mit ihm,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Erste Lesung (Bar 5,1-9)

Lesung aus dem Buch Baruch

Leg ab, Jerusalem, das Kleid deiner Trauer und deines Elends und bekleide dich mit dem Schmuck der Herrlichkeit, die Gott dir für immer verleiht!

Leg den Mantel der göttlichen Gerechtigkeit an; setz dir die Krone der Herrlichkeit des Ewigen aufs Haupt! Denn Gott will deinen Glanz dem ganzen Erdkreis unter dem Himmel zeigen. Gott gibt dir für immer den Namen: Friede der Gerechtigkeit und Herrlichkeit der Gottesfurcht.

Steh auf, Jerusalem, und steig auf die Höhe! Schau nach Osten und sieh deine Kinder: Vom Untergang der Sonne bis zum Aufgang hat das Wort des Heiligen sie gesammelt. Sie freuen sich, dass Gott an sie gedacht hat. Denn zu Fuß zogen sie fort von dir, weggetrieben von Feinden; Gott aber bringt sie heim zu dir, ehrenvoll getragen wie in einer königlichen Sänfte.

Denn Gott hat befohlen: Senken sollen sich alle hohen Berge und die ewigen Hügel und heben sollen sich die Täler zu ebenem Land, sodass Israel unter der Herrlichkeit Gottes sicher dahinziehen kann. Wälder und duftende Bäume aller Art spenden Israel Schatten auf Gottes Geheiß. Denn Gott führt Israel heim in Freude, im Licht seiner Herrlichkeit; Erbarmen und Gerechtigkeit kommen von ihm.

Antwortpsalm (Ps 126)

Kv Groß hat der Herr an uns gehandelt.

Da waren wir voll Freude. – Kv

Als der Herr das Geschick Zions wendete, * da waren wir wie Träumende.

Da füllte sich unser Mund mit Lachen * und unsere Zunge mit Jubel. – (Kv)

Da sagte man unter den Völkern: * Groß hat der Herr an ihnen gehandelt!

Ja, groß hat der Herr an uns gehandelt. * Da waren wir voll Freude. – (Kv)

Wende doch, Herr, unser Geschick * wie die Bäche im Südland!

Die mit Tränen säen, * werden mit Jubel ernten. – (Kv)

Sie gehen, ja gehen und weinen * und tragen zur Aussaat den Samen.

Sie kommen, ja kommen mit Jubel * und bringen ihre Garben. – Kv

Zweite Lesung (Phil 1,4-6.8-11)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi

Schwestern und Brüder!

Immer, wenn ich für euch alle bete, bete ich mit Freude.

Ich danke für eure Gemeinschaft im Dienst am Evangelium vom ersten Tag an bis jetzt.

Ich vertraue darauf, dass er, der bei euch das gute Werk begonnen hat, es auch vollenden wird bis zum Tag Christi Jesu.

Denn Gott ist mein Zeuge, wie ich mich nach euch allen sehne im Erbarmen Christi Jesu.

Und ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher an Einsicht und jedem Verständnis wird, damit ihr beurteilen könnt, worauf es ankommt. Dann werdet ihr rein und ohne Tadel sein für den Tag Christi, erfüllt mit der Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus kommt, zur Ehre und zum Lob Gottes.

Ruf vor dem Evangelium (Lk 3,4b.6)

Halleluja. Halleluja.

Bereitet den Weg des Herrn!

Macht gerade seine Straßen!

Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen.

Halleluja.

Evangelium (Lk 3,1-6)

+Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Es war im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tibérius; Pontius Pilatus war Statthalter von Judäa, Herodes Tetrárch von Galiläa, sein Bruder Philíppus Tetrárch von Ituräa und der Trachonítis, Lysánias Tetrárch von Abiléne; Hohepriester waren Hannas und Kájaphas.

Da erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharías. Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündete dort überall die Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden, wie im Buch der Reden des Propheten Jesája geschrieben steht:

Stimme eines Rufers in der Wüste:

Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen!

Jede Schlucht soll aufgefüllt und jeder Berg und Hügel abgetragen werden.

Was krumm ist, soll gerade, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden.

Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen.

Credo GL 3,4

Fürbitten

Paulus sagt: Immer, wenn ich für euch alle bete, bete ich mit Freude. In diesem Geiste wollen auch wir Fürbitte halten.

Wir beten für die Kranken und Sterbenden. Dass sie nicht allein gelassen sind.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Kinder und Jugendlichen, dass sie die Zeit der Einschränkungen und Vorschriften an Leib und Seele gut verkraften.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Alleinlebenden, dass sie nicht vergessen werden, Zuneigung und Unterstützung erfahren.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die in dieser Zeit mehr arbeiten müssen und zusätzlichen Belastungen ausgesetzt sind. Dass sie Kraft und Ausdauer haben und nicht verzweifeln, wenn sie an ihre Grenzen stoßen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Flutopfer, die immer noch unter schweren Verlusten leiden, oft weder Strom noch Heizung haben. Dass sie unkompliziert Hilfe bekommen, damit sie diesen Winter gut überstehen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Flüchtlinge, die zum Spielball von Politikern oder zu Opfern von Schleppern wurden.
Dass sie Schutz und eine Perspektive bekommen.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Vater unser

Lied: GL 747 Tuet Himmel den Gerechten

Schlussgebet

wegbereiter

sein name ist ein versprechen
johannes
gott ist gnädig

wir können dies
nur schwer übersetzen

zwischen herablassend
und sich klein machen
ist ein großer unterschied

deine gnade ist ein geschenk
etwas
was wir nicht verdienen
oder einfordern können

du schickst uns menschen
die auf dich verweisen
wir müssen sie nur sehen
hier in unserer wüste

du tust uns gut
führ uns heim
in freude

Segen

Es segne uns der allmächtige und barmherzige Gott,
+ **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes** +

Mechthild Hüsck